



Geschäftsbericht
2001

Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft
Remscheid

BRÜDER ANNESMANN
REMSCHIED AKTIENGESELLSCHAFT



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorstandes	4
Bericht des Aufsichtsrates	5
Organe der Gesellschaft	6
Organigramm der Brüder Mannesmann AG	7
Konzernlagebericht	8
Konzernabschluss	21
Konzernbilanz	22
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	24
Konzern-Kapitalflussrechnung	25
Anlagengitter zum Konzernabschluss	26
Konzernanhang	28
Bestätigungsvermerk	36
Jahresabschluss	37
AG-Bilanz	38
AG-Gewinn- und Verlustrechnung	41
AG-Anlagevermögen und Verbindlichkeitspiegel	42
AG-Anhang	44
Bestätigungsvermerk	49
Impressum	50



Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre!

2001 war ein anspruchsvolles Geschäftsjahr. Wir hatten, wie die gesamte Wirtschaft, mit widrigen konjunkturellen Rahmenbedingungen zu kämpfen. Hinzu kam die interne Aufgabenstellung, mit allen Kräften die Konzentration auf unser ursprüngliches Kerngeschäft Werkzeughandel und den Aufbau der Sparte Armaturenhandel zu betreiben, nachdem die Unternehmen der Deutsche Armaturen AG zum 31. März 2000 endkonsolidiert wurden.

Wie die hervorragenden Kennzahlen des Jahresabschlusses 2001 eindrucksvoll belegen, konnten wir die Aufgabenstellungen sehr erfolgreich meistern: Der Umsatz stieg um 69 Prozent auf 149,8 Millionen DM und markiert somit einen neuen Rekord. Der Konzerngewinn erreichte 10,4 Millionen DM. Im Vorjahr musste noch ein Minus von 31,8 Millionen DM verkraftet werden. Per Saldo gelang also eine Ergebnisverbesserung um 42,2 Millionen DM.

Im Werkzeughandel wurde trotz einer sehr schwachen Branchenentwicklung eine Umsatzsteigerung um 24,5 Prozent auf 108 Millionen DM und somit eine weitere Rekordmarke erreicht. Maßgeblich für diese hervorragende Entwicklung war die Erschließung neuer Kundensegmente im Food- und Non-Food-Bereich und der Ausbau des Sortiments mit Stärkung der eigenen Marken-Produktlinien. Diese Linien unter den Markennamen „Green Line“, „Center Line“ und „Power Tools“ konnten mit qualitativ hochwertigen und preisattraktiven Neuprodukten mit eigenem Design weiter sehr erfolgreich am Markt platziert werden.

Eine bedeutende Rolle für den Erfolg kommt der großen Flexibilität in Bezug auf Kundenwünsche zu. Zudem wurde durch das gestiegene Einkaufsvolumen das gute Verhältnis zu den partnerschaftlich eingebundenen Zulieferanten in Fernost gestärkt. Auftragseingang und -bestand der Werkzeugsparte lagen im Jahr 2001 auf Rekordniveau.

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2001 wurde die Schwietzke Armaturen GmbH erworben, in der die Aktivitäten im Armaturenhandel gebündelt sind. Dieser Erwerb hat zum bedeutenden Umsatzwachstum des Konzerns beigetragen. Die Sparte Armaturenhandel konzentriert sich auf den Vertrieb von Standardarmaturen sowie den Vertrieb von projektorientierten Armaturen für vorwiegend industrielle Anwendungen. Hier wurde ein Umsatzplus von 21,4 Prozent auf 39,7 Millionen DM erzielt, obwohl die allgemeine Marktentwicklung auch in diesem Bereich rückläufig war. Die übrigen 2,1 Millionen DM des Konzernumsatzes entfielen im wesentlichen auf Aktivitäten der Brüder Mannesmann Grundbesitz GmbH.

Mit den signifikanten Umsatzsteigerungen in beiden Sparten hat die Brüder Mannesmann AG im Geschäftsjahr 2001 eine hervorragende Leistung gezeigt. Dies gilt umso mehr vor dem Hintergrund einer schwachen Gesamtkonjunktur und der noch schwächeren Branchenentwicklungen. Der Vorstand möchte auch an dieser Stelle seinen aufrichtigen Dank an die Mitarbeiter zum Ausdruck bringen, ohne deren Engagement diese Ergebnisse nicht erzielt worden wären.

Remscheid, im April 2002

Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft, Vorstand

Jürgen Schafstein

- Vorstandssprecher -

Bernd Schafstein

Frank Schafstein

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich während des Geschäftsjahres durch schriftliche und mündliche Berichte regelmäßig über die Geschäftslage der Brüder Mannesmann AG und deren Tochtergesellschaften unterrichten lassen. Darüber hinaus stand der Vorsitzende des Aufsichtsrates in ständigem Kontakt mit den Mitgliedern des Vorstandes. Dabei wurden Fragen der Unternehmensstrategie und wichtige Vorfälle besprochen.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung laufend überwacht. In vier Sitzungen wurden alle Geschäftsvorfälle und anstehenden Entscheidungen, die nach Gesetz und Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, ausführlich behandelt.

Der Wirtschaftsprüfer des Unternehmens war zu allen Sitzungen zugegen und stand somit zur eingehenden Information des Aufsichtsrates zur Verfügung.

Im Berichtszeitraum hat der Aufsichtsrat keine Ausschüsse gebildet.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2001 und der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2001 sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2001 und der dazugehörige Lagebericht als auch die Buchführung wurden durch die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählte Morison Audit AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Abschlüsse sowie Lageberichte einschließlich Prüfungsberichte wurden dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt.

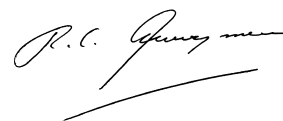
Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht, den Konzernabschluss und den dazugehörigen Lagebericht ebenfalls sorgfältig geprüft. Der Abschlussprüfer hat an der Beratung des Jahresabschlusses in der Aufsichtsratssitzung teilgenommen und für ergänzende Auskünfte zur Verfügung gestanden.

Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis des Abschlussprüfers zu und billigt den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2001. Dieser ist damit gemäß § 172 Aktiengesetz festgestellt. Den Konzernabschluss nimmt der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis.

Der Aufsichtsrat spricht den Mitarbeitern und Vorständen seinen Dank und seine Anerkennung für die im Geschäftsjahr 2001 geleistete Arbeit aus.

Remscheid, im Juni 2002

Der Aufsichtsrat



Reinhard C. Mannesmann
Vorsitzender



Organe der Gesellschaft

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Reinhard C. Mannesmann

Vorsitzender

Reinach/Schweiz

Herr Michael Nagel

Stellvertretender Vorsitzender

Oberstdorf

Frau Nicole Coen

Wermelskirchen

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Jürgen Schafstein

Vorstandssprecher

Remscheid

Herr Bernd Schafstein

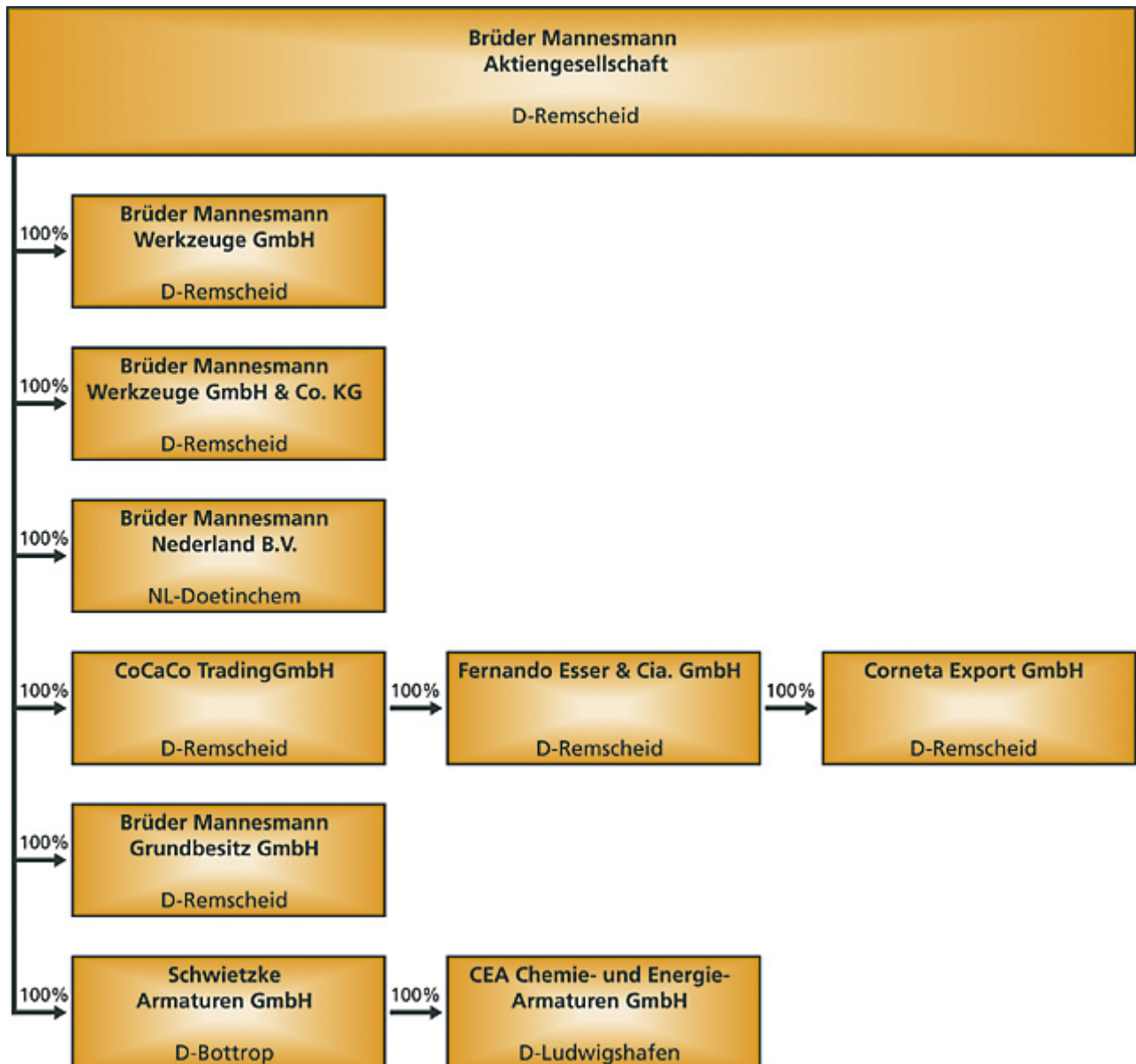
Remscheid

Herr Frank Schafstein

Remscheid



Organigramm der Brüder Mannesmann AG zum 31. Dezember 2001



Konzernlagebericht

Vorbemerkungen

Die bereits mit Vorlage des Konzernabschlusses 2000 dargelegte Situation, sich im Wege eines Verkaufs vom Engagement der Deutsche Armaturen AG zu trennen, konnte im vierten Quartal 2001 zu einem positiven Abschluss gebracht werden.

Für die Brüder Mannesmann AG, die bereits im Geschäftsjahr 2000 ihre Beteiligung an der Deutsche Armaturen AG vollwertberichtet hatte, haben sich durch den Abgang des Engagements folgende Positiveffekte ergeben:

- a) Liquiditäts- und ertragswirksame Reduktion der Bankverbindlichkeiten um 10 Mio. DM
- b) Entlastung von Bürgschaften und sonstigen gesamtschuldnerischen Haftungsverhältnissen in Höhe von rd. 224,7 Mio. DM

Da hinsichtlich des Konsolidierungskreises der Brüder Mannesmann AG die Endkonsolidierung der Beteiligung Deutsche Armaturen AG bereits im Konzernabschluss des Jahres 2000 vollzogen wurde, sind für das Geschäftsjahr 2001 keine zusätzlichen Maßnahmen erforderlich, eine grundsätzliche Vergleichbarkeit mit den entsprechenden Werten des Vorjahres herzustellen.

Mit Blick auf die heutige Konzernstruktur vereinigt die Brüder Mannesmann AG unter dem Dach der Muttergesellschaft zwei eigenständig im Markt tätige Sparten den „Werkzeughandel“ sowie den „Armaturenhandel“. Die Tochtergesellschaft Brüder Mannesmann Grundbesitz GmbH fungiert dabei ausschließlich als Vermietungsgesellschaft.

Dieser Struktur folgend werden im Lagebericht sowohl Geschäftsentwicklung der operativen Sparten als auch Geschäftsverlauf des Gesamtkonzerns dargestellt und erläutert.

Hinsichtlich der Sparte „Handel mit Armaturen für industrielle Anwendungen“ ist ergänzend anzumerken, dass die Gesellschaft Schwietzke Armaturen GmbH, Bottrop, im Mai 2001 von der Deutsche Armaturen AG mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2001 erworben worden ist. Die konzernrechtliche Einbeziehung wurde erwerbsnah zum 01.07.2001 vorgenommen. Zum Zweck einer Vorjahres-Vergleichbarkeit erfolgt die Erläuterung des spartenorientierten Geschäftsverlaufs jeweils auf ganzjähriger Basis.



Geschäftsentwicklung der operativen Sparten

Werkzeughandel

Allgemeiner Geschäftsverlauf

Die Geschäftsentwicklung der Sparte Werkzeughandel ist vor dem Hintergrund einer allgemein schwachen konjunkturellen Marktentwicklung in hohem Maße von einer äußerst positiven unternehmensspezifischen Eigendynamik geprägt, die selbst die eigenen Erwartungen beträchtlich übertroffen hat.

In gegenläufiger Entwicklung zum allgemeinen Markttrend, der je nach Kunden- bzw. Artikelsegment von durchschnittlichen Umsatzrückgängen in einer Bandbreite bis zu 10 % ausgeht, hat sich der Spartenumsatz Werkzeughandel (Hand- und Elektrowerkzeuge) um 24,5 % auf rd. 108 Mio. DM erhöht und damit erstmals die 100 Millionen-Schwelle überschritten.

Die Steigerung ist um so beachtlicher, als gerade in dieser Sparte erhebliche Auf- und Ausbauarbeit geleistet werden mußte. Durch das vorbildliche Engagement von Mitarbeitern und Geschäftsleitung ist es jedoch gelungen, die intern gesteckten Ziele zur Gänze zu erreichen bzw. noch zu übertreffen.

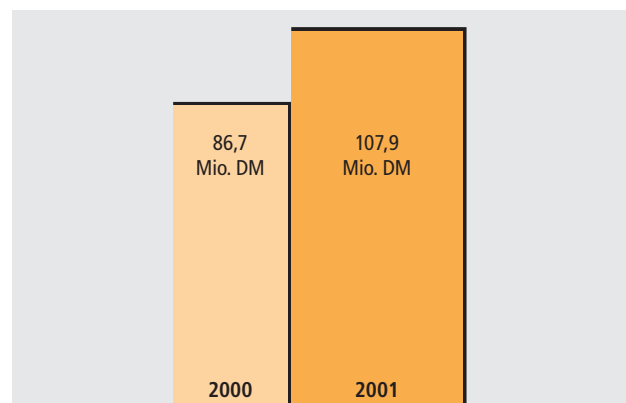
Die wesentlichen Erfolgsmerkmale der positiven Spartenentwicklung basieren nicht zuletzt auf teilweise bereits in der Vergangenheit eingeleiteten strategischen Maßnahmen, deren Früchte nunmehr greifbar geworden sind:

- Fortentwicklung der Vertriebspolitik für den deutschen Markt mit dem Ziel der Erschließung neuer Kundensegmente auch außerhalb der tradierten Absatzwege des Non-Food-Marktsegmentes. Eine entscheidende Rolle für den Erfolg ist hierbei unserer großen Flexibilität in Bezug auf Kundenwünsche beizumessen.

- Weiterer Ausbau des Sortiments mit dem Ziel, die Angebotspalette der in den letzten Jahren aufgebauten eigenen Produktlinien „Green-Line“, „Center-Line“ und „Power-Tools“ durch Präsentation qualitativ hochwertiger und preisattraktiver Neuprodukte mit eigenem Design ständig zu aktualisieren.
- Verstärkter Ausbau der Einkaufspolitik mit dem Ziel, die Vorteile der partnerschaftlich eingebundenen Zulieferanten in Fernost für schnelle und innovative Produktentwicklungen zu nutzen. Die zwischenzeitlich erreichte Größenordnung des Abnahmenvolumens unterstützt diesen Prozeß nicht unbedeutend.
- Kontrolle des Lagerumschlags durch Straffung der bestandsrelevanten Sortimente sowie permanente Lagerpflege über Verkaufs-Sonderaktionen.

Nicht zuletzt auf einer durch hohes und teilweise personengebundenes Vertrauen in die Geschäftsleitung geprägten Geschäftsbeziehung zu wesentlichen Lieferanten war es möglich, den mit der Ausweitung des Umsatzvolumens zwangsläufig stark steigenden Akkreditiv- und Inkassorahmen durch angepasste Zahlungsmodalitäten im Rahmen der begrenzten Möglichkeiten zu halten.

Werkzeughandel: Umsatz





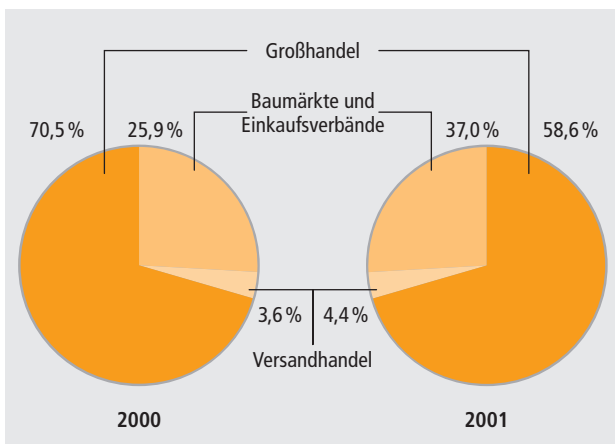
Eckdaten der operativen Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2001 konnte der Auftragseingang der Sparte um rd. 38 % auf 135 Mio. DM gesteigert werden. Der Auftragsbestand zum Jahresende erreichte mit 20 Mio. DM (Vorjahr rd. 12 Mio. DM) einen Spitzenwert.

Insgesamt wurde ein Spartenumsatz von rd. 108 Mio. DM erreicht. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr mit rd. 87 Mio. DM einem Zuwachs von 24,5 Prozent und hat die ursprünglichen Erwartungen erheblich übertroffen. Strukturiert nach wesentlichen Kundengruppen zeigt die Umsatzentwicklung folgendes Bild:

(in Mio. DM)	2000		2001		Veränderung	
	Mio.	%	Mio.	%	Mio.	%
Versandhandel	3,1	3,6	4,8	4,4	1,7	54,8
Märkte, Einkaufsverbände	22,5	25,9	39,9	37,0	17,4	77,3
Großhandel						
einschließlich Export	61,1	70,5	63,2	58,6	2,1	3,4
	86,7	100,0	107,9	100,0	21,2	24,5

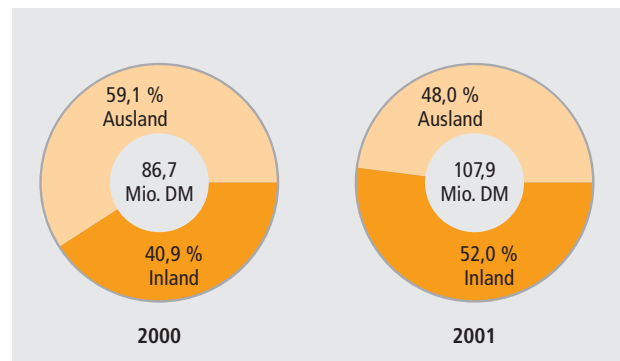
Werkzeughandel: Umsatz nach Kundengruppen



Die überwiegenden Zuwächse konnten dabei entgegen der Marktentwicklung im Binnenmarkt erzielt werden.

(in Mio. DM)	2000		2001		Veränderung	
	Mio.	%	Mio.	%	Mio.	%
Inland	35,5	40,9	56,1	52,0	20,6	58,0
Export	51,2	59,1	51,8	48,0	0,6	1,2
	86,7	100,0	107,9	100,0	21,2	24,5

Werkzeughandel: Umsatz nach Regionen



Die mit rd. 17 Mio. absolut größte Umsatzsteigerung im Kundensegment „Märkte, Einkaufsverbände“ begründet sich zu nicht unbedeutenden Anteilen auf neu erschlossene Kundensegmente in Verbindung mit Sortimentsnovitäten. Als beispielhaft sei hier ein patentrechtlich geschützter Elektromaschinen-Werkzeugkofferset erwähnt, von dem über 100.000 Satz vermarktet werden konnten.

Die mit rd. 1 % nur geringe Zuwachsrates im Exportbereich ist nicht zuletzt Folge einer gezielten Zurückhaltung im Vertrieb zu Lasten margenschwacher und risikobehafteter Umsätze außerhalb der Eurozone. Vorrangig sind hier der arabische Markt sowie die traditionelle Exportregion Südamerika zu nennen. Erste positive Marktimpulse sind hingegen bei den EU - Beitrittskandidaten zu erkennen. In Gesamtbetrachtung haben sich unsere Exportaktivitäten zwischenzeitlich zu mehr als 2/3 auf den EU-Bereich konzentriert.

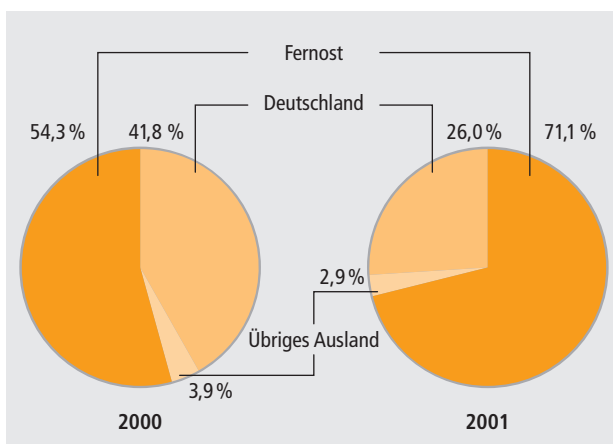


Die bereits in den vergangenen Jahren forcierte Entwicklung eines verstärkten Einkaufs aus Fernost konnte im Geschäftsjahr 2001 nochmals gesteigert werden und hat ebenfalls nicht unerheblich dazu beigetragen, dass die Handelsspanne verbessert werden konnte.

Der weitere Ausbau der Fernost-Bezugsquote wird in vergleichender Betrachtung der Regionalverteilung des Einkaufsvolumens besonders deutlich:

	2000	2001	Veränderung
	%	%	%
Deutschland	41,8	26,0	- 15,8
Fernost	54,3	71,1	16,8
Übriges Ausland	3,9	2,9	- 1,0
	100,0	100,0	

Werkzeughandel: Einkauf nach Regionen



Ausschließlich bezogen auf die Brüder Mannesmann Werkzeuge GmbH & Co. KG erreicht die Fernost-Bezugsquote im Geschäftsjahr 2001 sogar rd. 94 % (nach Vorjahr rd. 81 %).

Der Zusammenhang zwischen Verbesserung der Handelsspanne und Erhöhung der Fernost-Bezugsquote begründet sich unter anderem auf die speziell mit unseren Zulieferanten aus Fernost gemeinsam betriebenen Aktivitäten zur Entwicklung neuer marktgängiger Produkte.

Die Personal- und Sachkosten haben sich im Vergleich zu Umsatz- und Rohertrag unterproportional entwickelt. Bereinigt um neutrale Ergebnisbestandteile des Vorjahres konnte die Kostenquote um rd. 2,7 Prozentpunkte auf ca. 19,8 % gesenkt werden. Hierzu haben nicht zuletzt konsequentes Kostenmanagement, restriktive Investitionspolitik sowie eine de facto konstant gehaltene Anzahl der Mitarbeiter (81,5 gewerbliche und kaufmännische Mitarbeiter) beigetragen.

	2000	2001	Veränderung
(in Mio. DM)	Mio. %	Mio. %	Mio.
Personalaufwand	7,6	8,2	0,6
Abschreibung	0,5	0,5	-,-
Sonstiger betrieblicher Aufwand *	11,4	12,7	1,3
	19,5 22,5	21,4 19,8	1,9

* Anmerkung: ohne Kursgewinne / Kursverluste

In der Folge konnte das Betriebsergebnis der Sparte um rd. 5,1 Mio. DM auf + 6,8 Mio. DM entsprechend 6,3 % gesteigert werden.



Eine im Vergleich zum Vorjahr positive Entwicklung ist auch für die in enger Korrelation zur Fernost-Bezugsquote stehenden Kursgewinne und Kursverluste zu verzeichnen. Nach massiven Ergebnisbelastungen im Geschäftsjahr 2000 konnte für das laufende Geschäftsjahr ein insgesamt leicht positiver Saldo erzielt werden.

(in Mio. DM)	2000	2001
Kursgewinne	1,2	3,2
Kursverluste	-3,0	-2,5
	-1,8	0,7

Die unterjährig positive Entwicklung der Dollarkursparität im dritten Quartal konnte jedoch konsequent genutzt werden, um latente Kursrisiken durch Umtausch der bankseitig bestehenden Fremdwährungsverbindlichkeiten (USD) weitgehend erfolgsneutral zu reduzieren.

Der Kurs des US-Dollars zum Ende des Geschäftsjahres (ca. DM 2,22) liegt voll im Rahmen der Kalkulationsbasis.

Unter „erweiterter“ Einbeziehung der währungsbedingten Gewinne und Verluste hat sich das negative Finanzergebnis insgesamt um rd. 2,4 Mio. DM verringert.

(in Mio. DM)	2000		2001		Veränderung
	Mio.	%	Mio.	%	Mio.
Kursgewinne / Kursverluste	-1,8		0,7		2,5
Übriges Finanzergebnis	-2,7		-2,8		-0,1
	-4,5	5,2	-2,1	1,9	2,4

Sowohl die erzielte Umsatzrentabilität von 4,4 % als auch der Umsatz je Beschäftigter mit rd. 1,32 Mio. DM dürfte im Branchenvergleich dem oberen Drittel zugerechnet werden können.



Armaturenhandel

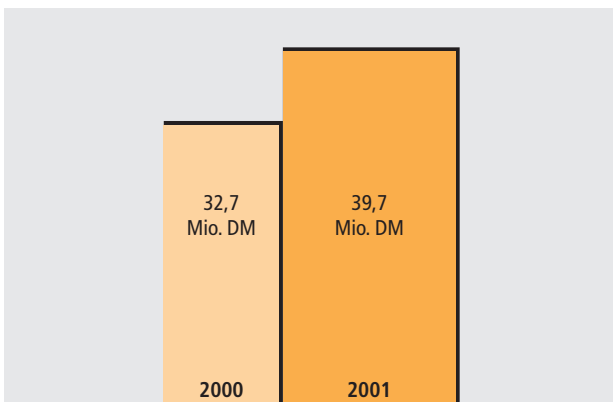
Allgemeiner Geschäftsverlauf

Die durch das Unternehmen Schwietzke mit Sitz in Bottrop repräsentierte Sparte Armaturenhandel umfaßt den Vertrieb von Standardarmaturen sowie artverwandten Produkten mit regionalem Vertriebsschwerpunkt Ruhrgebiet sowie den Vertrieb projektorientierter Armaturen für vorwiegend industrielle Anwendungen auf nationaler Ebene. Niederlassungen der Gesellschaft werden an den Standorten Köln und Ludwigshafen betrieben. Der direkte Exportanteil ist mit rd. 5 % von untergeordneter Bedeutung.

Die insgesamt bereits seit längerer Zeit stagnierende Entwicklung des für die Sparte maßgeblichen Marktes war im Geschäftsjahr 2001 mit rd. 5 % rückläufig. Dabei haben einzelne regionale Mitwettbewerber deutlich höhere Umsatzrückgänge zu verzeichnen.

In gegenläufiger Entwicklung zum Markttrend ist für die Umsatzentwicklung der Sparte ein Zuwachs von 21,4 % zu verzeichnen. Der Spartenumsatz beträgt 39,7 Mio. DM nach Vorjahr 32,7 Mio. DM.

Armaturenhandel: Umsatz



Für die positive Umsatzentwicklung zeichnen im wesentlichen zwei Faktoren verantwortlich:

- weiterer personeller Auf- und Ausbau der technischen Beratungskompetenz, die das im Handel ansonsten „übliche Maß“ deutlich übersteigt und damit den Vertrieb in die Lage versetzt, im Projektgeschäft mit prozesstechnischem Know-How sowie metallurgischen Spezialkenntnissen als Partner der Industrie fungieren zu können,
- hohe Flexibilität durch die kundennahen Standorte Bottrop, Köln und Ludwigshafen.

Eckdaten der operativen Geschäftsentwicklung

Für das Geschäftsjahr 2001 ist sowohl für Auftragseingang als auch für Auftragsbestand entgegen der Marktentwicklung eine positive und wachstumsorientierte Entwicklung zu verzeichnen.

	2000	2001	Veränderung	
	Mio.	Mio.	Mio.	%
Auftragseingang (in Mio. DM)	35,2	41,7	6,5	18,5
Auftragsbestand	4,9	6,4	1,5	30,6

Mit der positiven Entwicklung beider Kennzahlen wird die Entscheidung der Geschäftsleitung, sich durch gezielten Aufbau technischer Fachkompetenz Marktvorteile im Vergleich zum Mitwettbewerb zu verschaffen, bestätigt.



Insgesamt konnte ein Spartenumsatz von rd. 39,7 Mio. DM erreicht werden. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr mit rd. 32,7 Mio. DM einem Zuwachs von 21,4 Prozent. Strukturiert nach Geschäftsfeldern zeigt sich das nachstehende Bild:

(in Mio. DM)	2000		2001		Veränderung	
	Mio.	%	Mio.	%	Mio.	%
Industrietechnik	28,4	87	32,2	81	3,8	13,4
Projektgeschäft	4,3	13	7,5	19	3,2	74,4
	32,7	100	39,7	100	7,0	21,4

Trotz eines marktbedingt massiven Preisdrucks konnte der Rohertrag stabil gehalten werden. Hierzu hat auch eine Verstärkung der Importquote auf aktuell rd. 20 % beigetragen.

Der Anstieg der Personal- und Sachkosten ist im wesentlichen geprägt durch nicht unerhebliche zukunftsorientierte Maßnahmen im Personalbereich sowie diese begleitende Mehraufwendungen. Die Aufwendungen betreffen zu wesentlichen Teilen den weiteren Ausbau der Niederlassungen Köln und Ludwigshafen sowie organisatorische Maßnahmen (DV-System) am Standort Bottrop.

(in Mio. DM)	2000		2001		Veränderung	
	Mio.	%	Mio.	%	Mio.	%
Personalaufwand	4,9		5,4		0,5	
Abschreibung	0,1		0,1		-,-	
Sonstiger betrieblicher Aufwand	2,2		2,6		0,4	
	7,2	22,0	8,1	20,4	0,9	

In der Folge konnte das Betriebsergebnis der Sparte um rd. 0,6 Mio. DM auf + 0,5 Mio. DM gesteigert werden.

Geschäftsentwicklung des Konzerns

Im Fokus der Geschäftsentwicklung 2001 haben aus Sicht des Konzerns folgende Maßnahmen gestanden:

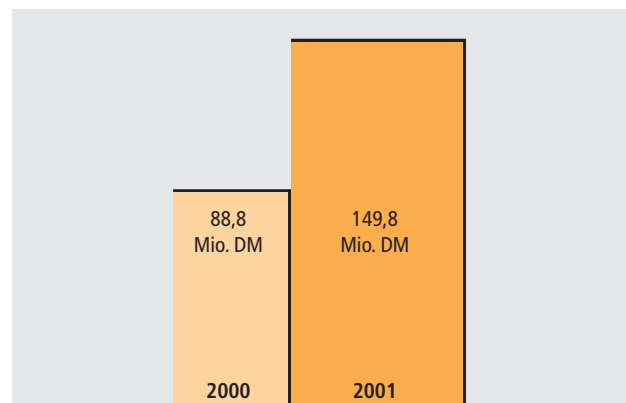
- Trennung vom Engagement Deutsche Armaturen AG
- Integration der Beteiligung Schwietzke Armaturen GmbH (Armaturenhandel)
- Beginnende Neuausrichtung der Exportaktivitäten als Ergebnis einer Margen- und Bonitätsrisikoanalyse durch Fokussierung auf wenige Länder
- Gewinnung neuer Kundensegmente im Inland außerhalb der tradierten Vertriebsbereiche
- Weiterer Ausbau der Fernost-Bezugsquote unter Festigung der Lieferantenbeziehungen mit den dortigen Geschäftspartnern
- Reduktion der potentiellen Kursrisiken im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten
- Finanzierung des Wachstums ohne parallel mögliche Ausweitung des Kreditvolumens

Mit Blick auf die erreichten Ergebnisse hat der Konzern diese sich selbst gestellten Zielvorgaben äußerst erfolgreich bewältigt.

Konzernergebnis

Die Konzernumsatzerlöse erreichten im abgelaufenen Geschäftsjahr mit knapp 150 Mio. DM (Vorjahr rd. 89 Mio. DM) einen Rekordzuwachs von rd. 69 %.

Konzernumsatz



Trotz einer insgesamt schwierigen Ausgangsposition hat auch der Konzernrohertrag mit diesem Wachstum Schritt halten können. Für das Geschäftsjahr 2001 ist eine Steigerung um 14,8 Mio. DM auf nunmehr 37,8 Mio. DM zu verzeichnen. Dies entspricht einem Zuwachs von rd. 64 %.

Bereinigt um neutrale Ergebnisbestandteile haben sich die übrigen das Betriebsergebnis bestimmenden Personal- und Sachkosten des Konzerns unterproportional verändert. Die entsprechende Kostenquote im Geschäftsjahr 2001 bezogen auf die Konzerngesamtleistung beträgt 22,6 % (im Vorjahr 26,4 %).

Die Verbesserung des Konzernbetriebsergebnisses erreicht mit + 4,6 Mio. DM auf nunmehr 5,3 Mio. DM, entsprechend 3,5 % der Gesamtleistung, eine solide Grundlage für die weitere Entwicklung des Konzerns.



Die insgesamt positive Konzernentwicklung findet über den Cash Flow ihren Niederschlag auch in einer bereits deutlich sinkenden Zinsquote von - 3,3 % (Vorjahr - 5,3 %) der Konzerngesamtleistung.

Die im Geschäftsjahr 2001 umgesetzte Verringerung risikobehafteter Fremdwährungsverbindlichkeiten um rd. 50 % sowie eine gegenüber dem Vorjahr insgesamt geringere Schwankungsbandbreite des US-Dollars haben dazu beigetragen, den Saldo aus Kursgewinnen und Kursverlusten von - 1,8 Mio. DM (Vorjahr) auf + 0,7 Mio. DM zu verbessern.

Unter Einbeziehung der ergebnisbeeinflussenden Sondereffekte beider Geschäftsjahre wird für das laufende Geschäftsjahr ein Konzernjahresüberschuss von 10,4 Mio. DM ausgewiesen. Der Vergleichswert des Vorjahres beträgt -31,8 Mio. DM.

Konzernbilanz

Der im Geschäftsjahr 2001 erfolgte Zugang der Gesellschaft Schwietzke Armaturen GmbH sowie die hohen Wachstumsraten des Konzerns haben die Konzernbilanzsumme um 21,8 Mio. DM, entsprechend rd. 22 % auf nunmehr 121,3 Mio. DM ansteigen lassen.

Signifikante Veränderungen sind für die wesentlichen Positionen des Working-Capital zu verzeichnen, das sich im Vorjahresvergleich von - 12,6 Mio. DM um + 18,9 Mio. DM auf nunmehr + 6,3 Mio. DM positiv entwickelt hat.

(in Mio. DM)	2000 Mio.	2001 Mio.	Veränderung Mio.
Vorratsvermögen	19,9	34,6	14,7
Debitoren	17,8	25,7	7,9
Liquide Mittel	6,8	11,1	4,3
Summe	44,5	71,4	26,9
Kreditinstitute /			
Schuldwechsel *	44,4	36,5	7,9
Kreditoren	12,7	28,6	15,9
Summe	57,1	65,1	8,0
Working-Capital	- 12,6	6,3	18,9

* Anmerkung: ohne Kreditfinanzierungen des Anlagevermögens

Trotz der erheblichen Marktausweitung sowie der damit verbundenen Erhöhung des Vorratsvermögens um 14,7 Mio. DM konnte die Lagerumschlagshäufigkeit im Konzern mit rd. 4,3 gegenüber dem Vorjahr annähernd konstant gehalten werden.

Das Eigenkapital des Geschäftsjahres 2001 weist mit 10,6 Mio. DM (Vorjahr 0,3 Mio. DM) eine Eigenkapitalquote von 8,7 % aus und hat sich damit um + 10,3 Mio. DM wieder deutlich positiv entwickelt.

Bürgschaften und sonstige Haftungsverhältnisse

Die Eventualverbindlichkeiten betragen 6,9 Mio. DM und betreffen bestehende Bürgschaften und sonstige Haftungsverhältnisse. Die Verringerung gegenüber dem Vorjahr beträgt 224,7 Mio. DM und ist ein Ergebnis der vollzogenen Trennung vom Engagement Deutsche Armaturen AG.



Mitarbeiter

Insgesamt beschäftigte der Konzern im Jahresdurchschnitt des Geschäftsjahres 134,5 Mitarbeiter. Eine unmittelbare Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr (82 Mitarbeiter) ist durch die Hinzunahme der Sparte Armaturenhandel nicht gegeben.

In einer pro-forma Betrachtung zeigt sich das nachstehende Bild:

Mitarbeiter	2000	2001	Veränderung
Gewerbliche Mitarbeiter	26,0	29,5	3,5
Angestellte	106,0	105,0	- 1,0
Beschäftigte	132,0	134,5	2,5
Auszubildende	5,0	4,0	- 1,0
Umsatz je Beschäftigter (in TDM)	920	1.115	195

Bezogen auf die Konzerngesamtleistung hat sich im Geschäftsjahr 2001 der Konzernumsatz je Beschäftigter um rd. 21 % erhöht.

Risikomanagement und Zukunftssicherung

Der verantwortungsbewußte Umgang mit unternehmerischen Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens oder das Erreichen strategisch wichtiger Ziele existentiell gefährden könnten, unterliegt einem System eines Berichts- und Kontrollwesens. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse gehen in die Planung der Geschäftsführung ein. Dabei liegt die Verantwortung für die Umsetzung gegensteuernder Maßnahmen bei der operativen Geschäftsführung der Sparten.

Hinsichtlich der branchenbedingten Risiken, die letztlich auf einen in gesicherter Form nur relativ kurzen Planungshorizont zurückzuführen sind, betreiben beide Sparten durch vielfältige Maßnahmen auf den Gebieten der Gewinnung neuer Kundensegmente sowie einer innovativen Sortimentspolitik permanente Vorsorge für eine zukunftssichernde Entwicklung des Unternehmens. Inwieweit es für das Geschäftsjahr 2002 darüber hinaus möglich sein wird, zukunftsorientiert völlig neue Sortimentsbereiche aufbauen und zur Marktreife bringen zu können, ist mit Blick auf den zur derzeit zur Verfügung stehenden Finanzrahmen offen.

Mit Blick auf die permanent vorhandenen währungsbedingten Risikofaktoren hat das Unternehmen im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten das Risikopotential durch erhebliche Verringerung der Fremdwährungsverbindlichkeiten nicht unbedeutend zurückgeführt. Gleichzeitig wird der jeweilige Zeithorizont zwischen Begebung und Rückzahlung der Verbindlichkeit permanent überwacht und kontrolliert sowie die Preiskalkulation der erwarteten Entwicklung im Rahmen der Möglichkeiten angepaßt. Der Kurs des US-Dollars zum Ende des Geschäftsjahres (ca. DM 2,22) liegt dabei voll im Rahmen der Kalkulationsbasis.

In Verbindung mit weiteren Maßnahmen zur Verbesserung operativen Liquidität durch Anpassung der Zahlungsmodalitäten sowie deutlicher Rückführung von Verbindlichkeiten der Muttergesellschaft konnte erreicht werden, die Liquiditätssituation des Konzerns mit Blick auf die künftige Entwicklung deutlich zu stabilisieren.

Sonstige Angaben

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres liegen nicht vor.



Ausblick

Werkzeughandel

Der in erster Linie nur politisch motivierte Zweckoptimismus für den Binnenmarkt wird durch die Realität nicht bestätigt. Die offiziellen Konjunkturprognosen orientierten sich bereits heute an Werten unterhalb von 1,0 %.

Dabei gehen sowohl der für die Gesamtbranche bedeutsame Konjunkturbarometer Kölner Eisenwarenmesse als auch jüngste Trendmeldungen von einer deutlich schwächeren Entwicklung der Nachfrage sowie einem noch rauher werdenden Wettbewerbsklima aus. Die aktuelle Umsatzentwicklung 2002 der traditionell schwachen Monate Januar und Februar hat potente Großanbieter im Segment der DIY-Märkte bereits dazu veranlaßt, über flächenbereinigt zweistellig negative Umsatzerwartungen im Binnenmarkt zu spekulieren.

Vor diesem stark negativ geprägten Branchenumfeld empfinden wir unsere eigenen erneut gegenläufigen Umsatzindikatoren der ersten Monate des Jahres 2002 als Bestätigung und zugleich auch Ansporn, den strategisch eingeschlagenen Weg konsequent weiter auszubauen und dabei das Erreichte zu festigen.

Der Spartenumsatz Werkzeughandel für das erste Quartal 2002 ist bislang erneut positiv und weist bei insgesamt stabilisierter Handelsspanne Zuwächse von mehr als 15 % aus. Hierzu haben auch aktuelle Produktneuheiten, wie das Ordervolumen von rd. 4,5 Mio. DM aus Anlaß der Kölner Eisenwarenmesse eindrucksvoll belegt, beigetragen.

Die Erwartung für das gesamte Geschäftsjahr 2002 geht jedoch nicht von einer Spartenentwicklung aus, die sich - wie bereits im vergangenen Jahr - von fast allen negativen Rahmenbedingungen des Marktes wird abkoppeln können.

Nach einer insgesamt noch positiven Umsatzerwartung für das erste Halbjahr wird daher im zweiten Halbjahr mit einer deutlichen Abflachung, die sich auch auf die Handelsspanne auswirken wird, gerechnet.

Der Schwerpunkt der strategischen Zielplanung besteht deshalb zunächst in einer Stabilisierung der Umsatzschwelle von 100 Mio. DM bei gleichzeitiger Begrenzung eines teilweise nicht vermeidbaren und extern bedingten Kostenwachstums. Mit Blick auf den Export werden wir erneut der Margen- und Ausfallsicherheit einen höheren Stellenwert als dem möglichen Umsatzwachstum einräumen.

Weitere Schwerpunkte werden in der Umsetzung eines verbesserten Produkt-Design für endkundenorientierte Verkaufsverpackungen sowie dem beginnenden Einstieg in völlig neue Produktsegmente gesehen.

Bezogen auf das geplante Spartenergebnis gehen wir unter der Voraussetzung einer vorhersehbaren Entwicklung der Währungsparitäten davon aus, das historische Rekordergebnis des Geschäftsjahres 2001 nur teilweise erreichen zu können.

Armaturenhandel

Die gesamtwirtschaftlichen Erwartungen für den Armaturenmarkt haben sich auch für das Jahr 2002 nicht signifikant geändert. Allgemein wird daher mit erneut leichten Umsatz- und Mengeneinbußen gegenüber dem Vorjahr gerechnet.

Bezogen auf die ersten Monate des neuen Geschäftsjahres verzeichnet die eigene Spartenentwicklung einen steigenden Auftragseingang sowie eine weitgehende Konstanz der Umsatzerlöse. Dabei ist jedoch zu beachten, dass zeitliche Verschiebungen in der Auftragsabwicklung des Projektgeschäftes noch keine stabilen Aussagen erlauben.

Insgesamt wird für das laufende Geschäftsjahr mit leicht über dem Vorjahr liegenden Umsatzerlösen, die den Schwellwert von 40 Mio. DM überschreiten, sowie einer spürbaren Verbesserung der operativen Umsatzrentabilität gerechnet.

Ursächlich für diese gegenüber dem Branchentrend positive Erwartungshaltung sind nicht zuletzt die Maßnahmen der jüngeren Vergangenheit für eine deutlich verbesserte Positionierung der Sparte im Wettbewerb des Projektgeschäftes sowie die hierfür bereits weitgehend erbrachten „Vorlaufinvestitionen“.

Remscheid, im April 2002

Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft, Vorstand



Jürgen Schafstein



Bernd Schafstein



Frank Schafstein





Konzernabschluss

Konzernbilanz

AKTIVA

	31.12.2001		31.12.2000	
	DM	DM	DM	DM
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.180.127,69		2.466.565,00	
2. Geschäfts- oder Firmenwert aus Kapitalkonsolidierung	9.327.655,97		7.273.157,30	
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00		1.544.244,00	
		11.507.783,66		11.283.966,30
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	33.042.134,59		33.628.123,08	
2. Technische Anlagen und Maschinen	15.668,00		2,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	714.798,53		624.199,13	
		33.772.601,12		34.252.324,21
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		50.000,00	
2. Beteiligungen	20.000,00		0,00	
3. Sonstige Ausleihungen	52.047,55		66.691,82	
		72.047,55		116.691,82
		45.352.432,33		45.652.982,33
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	55.015,47		0,00	
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	34.523.206,31		19.850.537,38	
3. Geleistete Anzahlungen	51.276,84		65.401,65	
		34.629.498,62		19.915.939,03
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.695.361,97		17.804.611,97	
2. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	57.746,46		0,00	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.282.472,48		9.148.771,74	
		30.035.580,91		26.953.383,71
III. Sonstige Wertpapiere				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00		1,00	
2. Sonstige Wertpapiere	0,00		1,00	
		1,00		2,00
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		11.155.521,31		6.812.287,38
		75.820.601,84		53.681.612,12
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		88.577,49		87.370,20
D. STEUERABGRENZUNG		61.657,94		76.174,15
		121.323.269,60		99.498.138,80

PASSIVA

	31.12.2001		31.12.2000	
	DM	DM	DM	DM
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital	15.059.891,00		15.059.891,00	
II. Kapitalrücklage	20.000.000,00		20.000.000,00	
III. Andere Gewinnrücklagen	2.721.954,73		2.681.404,96	
IV. Konzern-Bilanzgewinn/-verlust	-27.175.343,70		-37.414.879,72	
		10.606.502,03		326.416,24
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.717.710,55		3.420.148,42	
2. Steuerrückstellungen	116.853,00		140.383,00	
3. Sonstige Rückstellungen	1.621.842,38		2.214.309,79	
		6.456.405,93		5.774.841,21
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	51.499.498,44		61.176.067,93	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	192.550,76		85.110,07	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.599.392,47		12.715.011,66	
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	1.391.181,89		210.235,92	
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		203.636,78	
6. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern DM 939.711,30) (2000 DM 703.730,75) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit DM 287.796,43) (2000 DM 158.497,84)	9.230.013,18		4.722.542,09	
		90.912.636,74		79.112.604,45
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		13.347.724,90		14.284.276,90
		121.323.269,60		99.498.138,80

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001

	2001		Werkzeugsparte 2000
	DM	DM	DM
1. Umsatzerlöse		149.833.630,14	88.816.953,42
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-1.784,32	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		4.378.192,11	2.157.442,88
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-111.985.458,51		-65.812.470,86
		-111.985.458,51	-65.812.470,86
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-12.310.165,85		-7.236.216,39
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (davon für Altersversorgung DM -500.370,05) (2000 DM -2.756.002,93)	-2.391.883,12		-3.880.642,87
		-14.702.048,97	-11.116.859,26
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	-4.059.781,38		-2.168.190,30
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00		-2.425.940,00
		-4.059.781,38	-4.594.130,30
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-17.517.230,67	-15.765.285,22
8. Erträge aus Beteiligungen		84.906,93	8.388,77
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		125.540,83	53.202,18
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	-19.556.079,57
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-5.246.303,59	-4.735.375,67
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		909.662,57	-30.544.213,63
13. Außerordentliche Erträge	10.000.000,00		0,00
14. Außerordentliche Aufwendungen	0,00		-1.150.000,00
15. Außerordentliches Ergebnis		10.000.000,00	-1.150.000,00
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-125.210,21	-60.008,99
17. Sonstige Steuern		-76.671,51	-73.489,54
18. Konzern-Jahresfehlbetrag / -überschuss		10.707.780,85	-31.827.712,16
19. Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung verrechneter Jahresüberschuss		-292.413,48	0,00
20. Konzern-Gewinn / -Verlust		10.415.367,37	-31.827.712,16
21. Gewinn- / Verlustvortrag		-37.590.711,07	-5.587.167,56
22. Konzern-Bilanzgewinn / -verlust		-27.175.343,70	-37.414.879,72

Konzern-Kapitalflussrechnung

Über die Liquiditätslage und die finanzielle Entwicklung gibt zusätzlich folgende Kapitalflussrechnung Aufschluss:

	2001 TDM	2000 TDM
I. Operativer Bereich		
1. Periodenergebnis vor zahlungswirksamen Zinsaufwendungen, Zinserträgen, Ertragssteuern und außerordentlichem Ergebnis	5.661	-27.065
2. Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.060	2.168
3. Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-814	4.296
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	187	0
5. Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-13	8
6. Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-8.574	30.990
7. Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	16.495	2.638
8. Zahlungswirksame Vorgänge aus: Zinszahlungen (+) / (-)	-5.121	-4.735
Steuern (+) / (-)	-125	138
Außerordentlichem Ergebnis (+) / (-)	10.000	0
Cash Flow aus operativem Bereich	21.756	8.438
II. Investitionsbereich		
1. Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	32	57
2. Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-493	-220
3. Auszahlungen für Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	-166	-41
4. Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	15	16
5. Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	0	-108
6. Auszahlung aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-6.361	0
Cash Flow aus Investitionsbereich	-6.973	-296
III. Finanzierungsbereich		
1. Gewinnausschüttung	0	-2.700
2. Veränderung der Bankverbindlichkeiten und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen	-10.439	78
Cash Flow aus Finanzierungsbereich	-10.439	-2.622
Veränderung der liquiden Mittel	4.344	5.520
Finanzmittelbestand zu Periodenbeginn	6.812	1.292
Finanzmittelbestand zu Periodenende	11.156	6.812

Anlagengitter zum Konzernabschluss

	Vortrag 01.01. 2001 DM	Zugänge DM	Abgänge DM	Umbuchungen DM	Konsolidierungs- effekte DM	Stand 31.12.2001 DM
Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.507.276,70	166.644,23	0,00	0,00	0,00	4.673.920,93
2. Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung	10.806.116,71	3.177.339,75	0,00	1.544.244,00	0,00	15.527.700,46
3. Geschäftswert	2.000.000,00	0,00	0,00	-1.544.244,00	0,00	455.756,00
	17.313.393,41	3.343.983,98	0,00	0,00	0,00	20.657.377,39
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	36.125.655,30	36.043,99	0,00	0,00	0,00	36.161.699,29
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.969,35	19.581,07	0,00	0,00	0,00	27.550,42
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.279.206,58	437.400,52	-134.437,93	0,00	0,00	2.582.169,17
	38.412.831,23	493.025,58	-134.437,93	0,00	0,00	38.771.418,88
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000,00	0,00	0,00	0,00	-50.000,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00
3. Sonstige Ausleihungen	66.691,82	0,00	-14.644,27	0,00	0,00	52.047,55
	116.691,82	20.000,00	-14.644,27	0,00	-50.000,00	72.047,55
	55.842.916,46	3.857.009,56	-149.082,20	0,00	-50.000,00	59.500.843,82



	Abschreibungen					Nettobuchwerte		
	Vortrag 01.01.2001 DM	Zugänge DM	Abgänge DM	Umbuchungen DM	Konsolidierungs- effekte DM	Stand 31.12.2001 DM	Stand 31.12.2001 DM	Stand 31.12.2000 DM
	2.040.711,70	453.081,54	0,00	0,00	0,00	2.493.793,24	2.180.127,69	2.466.565,00
	3.532.959,41	2.520.313,01	0,00	133.400,00	13.372,07	6.200.044,49	9.327.655,97	7.273.157,30
	455.756,00	133.400,00	0,00	-133.400,00	0,00	455.756,00	0,00	1.544.244,00
	6.029.427,11	3.106.794,55	0,00	0,00	13.372,07	9.149.593,73	11.507.783,66	11.283.966,30
	2.497.532,22	622.032,48	0,00	0,00	0,00	3.119.564,70	33.042.134,59	33.628.123,08
	7.967,35	3.915,07	0,00	0,00	0,00	11.882,42	15.668,00	2,00
	1.655.007,45	327.039,28	-114.676,09	0,00	0,00	1.867.370,64	714.798,53	624.199,13
	4.160.507,02	952.986,83	-114.676,09	0,00	0,00	4.998.817,76	33.772.601,12	34.252.324,21
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	52.047,55	66.691,82
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	72.047,55	116.691,82
	10.189.934,13	4.059.781,38	-114.676,09	0,00	13.372,07	14.148.411,49	45.352.432,33	45.652.982,33



Konzernanhang

A. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

1. Gesetzliche Grundlagen

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2001 ist nach den Vorschriften der §§ 290 bzw. 264 ff. HGB erstellt worden. Bei der Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewandt.

2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden neben der Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft als Mutterunternehmen insgesamt acht inländische und ein ausländisches Unternehmen einbezogen.

Im Berichtsjahr sind 3 Gesellschaften erstmals in den Konzernabschluss einbezogen worden.

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes des Konzerns Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft ist beim Handelsregister Remscheid hinterlegt.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Anteile mit dem anteiligen buchmäßigen Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs bzw. zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss.

Einen sich danach ergebenden aktivischen Unterschiedsbetrag weisen wir als Geschäftswert aus der Kapitalkonsolidierung aus.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden aufgerechnet, Zwischenergebnisse wurden eliminiert.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Erlöse aus internen Umsätzen sowie andere konzerninterne Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

4. Währungsumrechnung

Der in Fremdwährung erstellte Jahresabschluss eines ausländischen Tochterunternehmens wurde nach dem Stichtagskursverfahren umgerechnet.

Sämtliche Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung der niederländischen Tochtergesellschaft wurden mit dem am 31.12.1998 festgelegten Euroreferenzkurs umgerechnet.

Die aus der Umrechnung des Eigenkapitals vor dem 01.01.1999 entstandenen Währungsdifferenzen wurden erfolgsneutral mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

5. Vorjahreswerte

Die Vorjahreswerte der Gewinn- und Verlustrechnung betreffen ausschließlich die Werkzeugsparte. Die Vorjahreswerte der Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft mit Endkonsolidierung der Deutsche Armaturen AG zum 31.03.2000 wurden hier nicht mehr aufgezeigt.

Die Erweiterung des Konsolidierungskreises durch den Kauf der Schwietzke Armaturen GmbH und deren Tochter CEA Chemie- und Energiearmaturen GmbH führte nicht zu einer Anpassung der Vorjahreswerte.



6. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare oder degressive Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt.

Bei beweglichen Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens wird auf Zugänge im ersten Halbjahr die volle, auf Zugänge im zweiten Halbjahr die halbe Jahresabschreibung verrechnet.

Für die Gegenstände des Anlagevermögens gelten überwiegend folgende Nutzungsdauern:

- | | |
|--|----------------|
| - Immaterielle Vermögensgegenstände | 3 bis 20 Jahre |
| - Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 3 bis 60 Jahre |
| - Technische Anlagen und Maschinen | 2 bis 15 Jahre |
| - Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2 bis 15 Jahre |

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. dem niedrigeren beizulegenden Stichtagswert bewertet. Der Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird durch die Bildung einer Pauschalwertberichtigung auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Rechnung getragen.

Die Wertpapiere wurden mit dem niedrigeren beizulegenden Stichtagswert bewertet.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihrem Nominalbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten; sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet.

Der Teilwert der Pensionsrückstellungen bei den inländischen Tochtergesellschaften wurde nach versicherungsmathematischer Methode auf der Basis eines Zinsfußes von 6 % gemäß § 6 a EStG ermittelt.

Die Verbindlichkeiten wurden zu den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.



B. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände

In den immateriellen Vermögensgegenständen von 11.508 TDM sind 9.328 TDM für die Geschäftswerte enthalten, die sich aus der Kapitalkonsolidierung ergeben haben.

Die Erhöhung der Geschäfts- oder Firmenwerte aus Kapitalkonsolidierung ist auf den Erwerb der Schwietzke Armaturen GmbH und deren Tochter CEA Chemie- und Energiearmaturen GmbH zurückzuführen.

Weiterhin erfolgte eine Umgliederung von 1.544 TDM aus Geschäfts- oder Firmenwert in diese Position. Aufgrund der geringeren Werthaltigkeit einer Tochtergesellschaft erfolgte eine außerordentliche Abschreibung von 1.846 TDM auf den Geschäfts- oder Firmenwert aus Kapitalkonsolidierung.

Sachanlagen

Die Zugänge bei den Sachanlagen betragen im Geschäftsjahr 493 TDM und die Abgänge zu Buchwerten 20 TDM. An kumulierten Abschreibungen sind 4.999 TDM aufgelaufen, die Abschreibungen des Geschäftsjahres betragen 953 TDM.

Finanzanlagen

Bei den hier gezeigten Posten handelt es sich um Beteiligungen der Schwietzke Armaturen GmbH an Großhandelsvereinigungen sowie um Sonstige Ausleihungen.

Vorräte

Der Anstieg der Vorräte im Vergleich zum Vorjahr ist größtenteils auf die stichtagsbezogene bilanzielle Erfassung der schwimmenden Ware zurückzuführen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr	
	Gesamt TDM	TDM
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.695,4	-
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	57,7	-
Sonstige Vermögensgegenstände	4.282,5	535,2
	30.035,6	535,2

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen betreffen die wesentlichen Posten Reklamationen in Höhe von 1.590 TDM, Forderungen gegen Finanzbehörden in Höhe von 1.007 TDM, debitorische Kreditoren und Bonusgutschriften in Höhe von 755 TDM Darlehensforderungen in Höhe von 768 TDM sowie Forderungen gegen Mitarbeiter von 128 TDM.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel der Gesellschaft setzen sich zusammen aus dem Kassenbestand, Schecks und den Guthaben bei Kreditinstituten.

Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wird kein Disagio ausgewiesen.

Steuerabgrenzung

Die ausgewiesenen aktivischen latenten Steuern resultieren im wesentlichen aus der Eliminierung von Zwischengewinnen. Dabei wurde ein steuerlicher Durchschnittssatz von 50 % zugrundegelegt.



Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital von 7.700 TEUR ist voll eingezahlt und eingeteilt in 3.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 26. September 2006 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu 3.850.000,00 Euro durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von neuen Inhaberaktien zu erhöhen.

Kapitalrücklage

Unter diesem Posten ist das Aufgeld aus den Kapitalerhöhungen in Höhe von 20.000 TDM ausgewiesen.

Andere Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen beinhalten die anteiligen thesaurierten Gewinne der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften, soweit sie in der Zeit der Zugehörigkeit zum Konzern erwirtschaftet wurden.

Die sich aus der Währungsumrechnung der Bilanzen der ausländischen Gesellschaften ergebenden Differenzen wurden in dieser Position verrechnet.

Bilanzverlust

Der Bilanzverlust des Konzerns ergibt sich aus der ausgewiesenen Herleitung der Gewinn- und Verlustrechnung.

Rückstellungen

Die Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen ist im wesentlichen auf Verpflichtungen einer im Geschäftsjahr erworbenen Gesellschaft zurückzuführen.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im wesentlichen Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten, Urlaubslöhne, Gewährleistungsansprüche, Tantiemen sowie sonstige Personalkosten.

Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2001							
	Gesamtbetrag	Davon mit einer Restlaufzeit von			Gesicherte Beträge	Art der Sicherheit	
		bis zu 1 Jahr	1-5 Jahren	mehr als 5 Jahren			
	DM	DM	DM	DM	DM		
Verbindlichkeiten gegenüber						Grundpfandrechte, Abtretung von Forderungen, Sicherungsübereignung von Sachanlagevermögen und Warenlager	
Kreditinstituten	51.499.498,44	39.840.119,09	2.927.427,92	8.731.951,43	44.864.000,04		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	192.550,76	192.550,76	0,00	0,00	0,00		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.599.392,47	28.599.392,47	0,00	0,00	0,00		
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	1.391.181,89	1.391.181,89	0,00	0,00	0,00		
Sonstige Verbindlichkeiten	9.230.013,18	7.187.355,18	1.007.541,00	1.035.117,00	0,00		
- davon aus Steuern	939.711,30 DM (704 TDM)						
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	287.796,43 DM (158 TDM)						
	90.912.636,74	77.210.599,39	3.934.968,92	9.767.068,43	44.864.000,04		



Sonstige Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten betreffen die wesentlichen Posten

- Verbindlichkeiten gegenüber ehemaligen Tochterunternehmen in Höhe von 4.004 TDM,
- Verbindlichkeiten aus Rentenverpflichtungen in Höhe von 2.373 TDM,
- Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 940 TDM,
- Verbindlichkeiten aus kreditorischen Debitoren in Höhe von 809 TDM,
- Verbindlichkeiten aus Provisionen in Höhe von 591 TDM sowie
- Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 288 TDM.

Der restliche Betrag beinhaltet hauptsächlich Verbindlichkeiten aus Zinsen.

Passivischer Rechnungsabgrenzungsposten

Der passivischen Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet forfaitierte Mietforderungen.

Der Posten wird über die Restlaufzeit der Mietverträge linear aufgelöst.

Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten betragen 6.923 TDM und betreffen im wesentlichen Bürgschaften.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen beläuft sich auf 1.184 TDM.

C. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Segmentberichterstattung

Die Aufgliederung nach Segmenten entspricht der internen Berichtsstruktur und umfasst die Unternehmensbereiche Werkzeuge und Armaturen.		Werkzeuge*		Armaturen**
		2001	2000	2001
Umsatzerlöse				
Außenumsatz	Mio DM	107,9	86,7	39,7
Umsatzerlöse nach Regionen				
Inland	Mio DM	56,1	35,5	37,9
Ausland	Mio DM	51,8	51,2	1,8
Mitarbeiterzahlen im Jahresdurchschnitt		81,5	82,0	53,0

* Das Segment Werkzeuge des Vorjahres ist um die konsolidierten Umsätze der Brüder Mannesmann Grundbesitz GmbH bereinigt.

Im Berichtsjahr werden in der Segmentberichterstattung ebenfalls nur die konsolidierten Umsätze der reinen Werkzeugsparte erfasst.

** Aufgrund der Endkonsolidierung des Teilkonzerns Deutsche Armaturen AG zum 31.03.2000 existieren keine vergleichbaren

Vorjahreswerte für das Segment Armaturen.



Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind unter anderem folgende Posten ausgewiesen:

- 3.229 TDM Erträge aus Kursgewinnen,
- 228 TDM Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen,
- 227 TDM Haus- und Grundstückserträge,
- 169 TDM Erträge aus PKW-Nutzung sowie
- 119 TDM Periodenfremde Erträge.

Personalaufwand / Mitarbeiter

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen im Berichtsjahr 500 TDM.

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter im Jahr 2001 betrug 134,5. Davon waren 29,5 gewerbliche Arbeitnehmer und 105 kaufmännische Angestellte. Die Einbeziehung der Teilzeitkräfte erfolgte hierbei nach dem wirtschaftlichen Konzept. Weiterhin waren 4 Auszubildende im Konzern beschäftigt.

Abschreibungen

	2001
	TDM
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	3.107
Abschreibungen auf Sachanlagen	953
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-
	4.060

Davon beträgt die Abschreibung auf die Geschäftswerte aus der Kapitalkonsolidierung 2.520 TDM.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sie enthalten unter anderem allgemeine Betriebskosten, Verwaltungs- und Vertriebskosten, Leasing-, Miet- und Instandhaltungsaufwendungen sowie Kursverluste.

Erträge aus Beteiligungen

Unter dieser Position werden Gewinnanteile aus Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ausgewiesen.

Außerordentliches Ergebnis

Das ausgewiesene außerordentliche Ergebnis von 10.000 TDM beinhaltet einen Ertrag der Muttergesellschaft, der auf Forderungsverzichte der Banken zurückzuführen ist.

D. Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung

Für das Geschäftsjahr 2001 wurde die Kapitalflussrechnung gemäß des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr.2 (DRS 2) nach der indirekten Methode aufgestellt. Der Finanzmittelfonds setzt sich zusammen aus dem Kassenbestand, Schecks und den Guthaben bei Kreditinstituten.



E. Sonstige Angaben

Der Vorstand der Muttergesellschaft setzt sich folgendermaßen zusammen:

- Herr Jürgen Schafstein
Vorstandssprecher
Vorstand der Deutsche Armaturen AG, Remscheid
- Herr Bernd Schafstein
- Herr Frank Schafstein
Mitglied des Aufsichtsrates der Deutsche Armaturen AG, Remscheid

Der Aufsichtsrat der Muttergesellschaft setzt sich folgendermaßen zusammen:

- Herr Reinhard C. Mannesmann
Vorsitzender
Kaufmann
- Herr Michael Nagel
Stellvertretender Vorsitzender
Kaufmann
- Frau Nicole Coen
Bankkauffrau
Mitglied des Aufsichtsrates der Deutsche Armaturen AG, Remscheid

- Herr Günter Wichterich (bis 27.09.2001)
Kaufmann
- Herr Dr. Stefan Siepelt (bis 27.09.2001)
Rechtsanwalt
Vorsitzender des Aufsichtsrates der WKM Terrain- und Beteiligungs AG, München
Mitglied des Aufsichtsrates der Bingooo AG, Köln
- Herr Günter Hasenclever (bis 27.09.2001)
Unternehmensberater
Vorsitzender des Aufsichtsrates der Deutsche Armaturen AG, Remscheid

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Berichtsjahr 1.529 TDM, die Vergütungen des Aufsichtsrates betragen 81 TDM.

Der Aktienbesitz der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates setzt sich wie folgt zusammen:

Vorstand	456.000 Stück
Aufsichtsrat	214.000 Stück

Remscheid, im April 2002
Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft, Vorstand

Jürgen Schafstein

Bernd Schafstein

Frank Schafstein



F. Beteiligungsliste

Vollkonsolidierte Tochterunternehmen	%
Brüder Mannesmann Werkzeuge GmbH & Co. KG, Remscheid	100
Brüder Mannesmann Werkzeuge GmbH, Remscheid	100
Brüder Mannesmann Nederland B.V., Doetinchem/Niederlande	100
Brüder Mannesmann Grundbesitz GmbH, Remscheid	100
CoCaCo Trading GmbH, Remscheid	100
Fernando Esser & Cia. GmbH, Remscheid	100
Schwietzke Armaturen GmbH, Bottrop	100*
CEA Chemie- und Energie-Armaturen GmbH, Ludwigshafen	100*
Corneta Export GmbH, Remscheid	100*

* erstmals in den Konzernabschluss einbezogen.

Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft, Remscheid, aufgestellten Konzernabschluß und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluß und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluß und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlußprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlußprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluß und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfaßt die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, daß unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Der Konzernabschluß vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Dresden, den 23. Mai 2002

MORISON AUDIT AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Karl-Heinz Barth
Wirtschaftsprüfer

Karl-Heinz Wolf
Wirtschaftsprüfer



Jahresabschluss



AG-Bilanz

AKTIVA

	31.12.2001		31.12.2000
	DM	DM	DM
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.806.103,00		10.528,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00		3.429.073,00
		1.806.103,00	3.439.601,00
II. Sachanlagen			
Betriebs- und Geschäftsausstattung		6.488,00	5.306,00
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		23.587.887,10	17.669.523,00
		25.400.478,10	21.114.430,00
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.323.589,28		1.170.259,35
2. Sonstige Vermögensgegenstände	159.283,49		5.967.819,22
		4.482.872,77	7.138.078,57
II. Wertpapiere			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00		1,00
2. Sonstige Wertpapiere	0,00		1,00
		1,00	2,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		91.642,02	707,44
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		10.000,00	366,04
		29.984.993,89	28.253.584,05



PASSIVA

	31.12.2001		31.12.2000
	DM	DM	DM
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	15.059.891,00		15.059.891,00
II. Kapitalrücklage	20.000.000,00		20.000.000,00
III. Gewinnrücklagen Andere Gewinnrücklagen	2.439.394,94		2.439.394,94
IV. Bilanzverlust/-gewinn	-15.478.687,10		-24.006.149,23
		22.020.598,84	13.493.136,71
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Sonstige Rückstellungen	260.400,00		1.396.570,00
		260.400,00	1.396.570,00
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.027.723,78		10.414.480,31
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	304.117,99		161.983,18
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.275.081,66		945.953,43
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern DM 0,00) (in 2000 DM 0,00) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit DM 0,00) (in 2000 DM 0,00)	4.097.071,62		1.841.460,42
		7.703.995,05	13.363.877,34
		29.984.993,89	28.253.584,05



AG-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2001

	DM	2001 DM	2000 DM
1. Umsatzerlöse		1.848.000,00	660.000,04
2. Sonstige betriebliche Erträge		254.108,55	456.195,49
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	880.140,60		764.454,39
b) Soziale Abgaben (davon für Altersversorgung DM 0,00) (in 2000 DM 0,00)	23.388,36		20.120,12
		903.528,96	
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		145.072,47	348.961,69
5. Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	1.031.734,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.570.618,77	1.954.897,91
7. Erträge aus Beteiligungen		0,00	34.107,14
8. Erträge aus Gewinn- und Teilgewinnabführungsverträgen		2.312.509,77	483.417,58
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen DM 0,00) (in 2000 DM 6.697,98)		1.102,46	13.179,53
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		2.145.708,00	19.556.079,57
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen DM 17.047,22) (in 2000 DM 8.405,58)		1.123.231,41	885.340,42
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.472.438,83	-22.914.688,32
13. Außerordentliche Erträge		10.000.000,00	0,00
14. Außerordentliche Aufwendungen		0,00	1.150.000,00
15. Außerordentliches Ergebnis		10.000.000,00	-1.150.000,00
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.280,00	20.509,91
17. Sonstige Steuern		1.379,04	2.060,96
18. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)		8.527.462,13	-24.087.259,19
19. Verlustvortrag		-24.006.149,23	81.109,96
20. Bilanzverlust / -gewinn		-15.478.687,10	-24.006.149,23



AG-Anlagevermögen und Verbindlichkeitspiegel

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2001

	Stand am	Anschaffungs- oder Herstellungskosten		Abgänge wegen Ausgliederung	Stand am
	01.01.2001	Zugänge Umgliederung	Abgänge Umgliederung		31.12.2001
	DM	DM	DM	DM	DM
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.910,00	52.532,87 3.125.000,00	0,00	0,00	3.192.442,87
2. Geschäfts- und Firmenwert	5.125.000,00	0,00	5.125.000,00	0,00	0,00
	5.139.910,00	52.532,87 3.125.000,00	0,00 5.125.000,00	0,00	3.192.442,87
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.901,86	4.467,60	0,00	0,00	21.369,46
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	17.669.523,00	6.519.828,10 2.000.000,00	0,00	0,00	26.189.351,10
Anlagevermögen insgesamt	22.826.334,86	6.576.828,57 5.125.000,00	0,00 5.125.000,00	0,00	29.403.163,43

Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2001

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag		Davon mit einer Restlaufzeit von ... bis zu 1 Jahr	
	2001 TDM	2000 TDM	2001 TDM	2000 TDM
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.028	10.414	1.028	10.414
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	304	162	304	162
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.275	946	723	946
Sonstige Verbindlichkeiten	4.097	1.841	4.097	371
	7.704	13.363	6.152	11.893



	Stand am	Zugänge	Abschreibungen	Abgänge wegen	Stand am	Buchwert	
	01.01.2001	Umgliederung	Abgänge Umgliederung	Ausgliederung	31.12.2001	Stand am 31.12.2001	Stand am 31.12.2000 vor Umgliederung
	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
		141.786,87					
	4.382,00	1.240.171,00	0,00	0,00	1.386.339,87	1.806.103,00	10.528,00
	1.695.927,00	0,00	1.695.927,00	0,00	0,00	0,00	3.429.073,00
	1.700.309,00	141.786,87	0,00	0,00	1.386.339,87	1.806.103,00	3.439.601,00
		1.240.171,00	1.695.927,00				
	11.595,86	3.285,60	0,00	0,00	14.881,46	6.488,00	5.306,00
		2.145.708,00					
	0,00	455.756,00	0,00	0,00	2.601.464,00	23.587.887,10	17.669.523,00
	1.711.904,86	2.290.780,47	0,00	0,00	4.002.685,33	25.400.478,10	21.114.430,00
		1.695.927,00	1.695.927,00				

	1 - 5 Jahren		mehr als 5 Jahren		Gesicherte Beträge		Art der Sicherheit
	2001 TDM	2000 TDM	2001 TDM	2000 TDM	2001 TDM	2000 TDM	
	0	0	0	0	0	0	Keine
	0	0	0	0	0	0	
	566	0	986	0	0	0	
	0	860	0	610	0	0	
	566	860	986	610	0	0	

AG-Anhang

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

1. Gesetzliche Grundlagen

Der Jahresabschluss zum 31.12. 2001 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und Aktiengesetzes aufgestellt.

Bei der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewandt.

2. Grundkapital

Das Grundkapital beträgt 7.700.000,00 EUR und ist eingeteilt in 3.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

3. Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 26.09.2006 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu 3.850.000,00 EUR durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und Sacheinlagen zu erhöhen.

4. Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem zum Bilanzstichtag geltenden Geld- bzw. Briefkurs bzw. Euro-Fixkurs bewertet.

5. Umgliederungen

Aufgrund von Umgliederungen in den Posten immaterielle Vermögensgegenstände, Finanzanlagen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie sonstige Verbindlichkeiten sind die Vorjahresbeträge mit den Beträgen des Geschäftsjahres nicht vergleichbar.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt.

Auf Zugänge im ersten Halbjahr erfolgt bei Sachanlagen die volle, auf Zugänge im zweiten Halbjahr die halbe Jahresabschreibung. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis einschließlich 800,00 DM werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bewertet. Die Beteiligung CoCaCo Trading GmbH ist mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden Wert angesetzt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Im Geschäftsjahr erfolgte eine Umgliederung des Geschäfts- oder Firmenwertes in Höhe von 3.429.073,00 DM auf Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten in Höhe von 1.884.829,00 DM sowie auf Finanzanlagen in Höhe von 1.544.244,00 DM. Die Vorjahresbeträge haben wir nicht angepasst.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden bereits in 2000 mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Sie sind nur noch mit dem Erinnerungswert erfasst.

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten; sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

2. Angaben zur Bilanz

Die Angaben zum Anteilsbesitz sind gemäß § 287 HGB in einer gesonderten Aufstellung zu diesem Anhang zusammengefaßt und beim Amtsgericht Remscheid hinterlegt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus Gewinnabführungsverträgen, Lieferungen und Leistungen (Konzernumlage) in Höhe von 1.058.969,02 DM, umsatzsteuerlicher Organschaft, Zinsen, weiterbelasteten Kosten und Gewinnansprüchen.

Als Wertpapiere des Umlaufvermögens wurde eine hundertprozentige Beteiligung an einer zur Weiterveräußerung bestimmten Kapitalgesellschaft mit dem Erinnerungswert von 1,00 DM (Anteile an verbundenen Unternehmen) ausgewiesen. Die Aktien an der Deutsche Armaturen AG (Sonstige Wertpapiere) wurden zum 21. Dezember 2001 eingezogen, daher wurden die bis dahin noch mit 1,00 DM ausgewiesenen Anteile an der Gesellschaft ausgebucht.

Zum Eigenkapital wird auf Teil A Ziffer 2 und 3 verwiesen.



Die Bilanz wurde unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt. Der ausgewiesene Bilanzverlust beinhaltet den Jahresüberschuss 2001 von 8.527.462,13 DM sowie den Verlustvortrag von 24.006.149,23 DM.

Der Bilanzverlust des Vorjahres wurde in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen die voraussichtlichen Kosten für die handelsrechtlichen Pflichtprüfungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verrechnungskonten gegenüber Tochtergesellschaften sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 25.000 DM.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber der Deutsche Armaturen AG.

Bezüglich der Restlaufzeit und Sicherheiten der Verbindlichkeiten verweisen wir auf den Verbindlichkeitspiegel. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben alle eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Leasingverhältnissen in Höhe von insgesamt 125 TDM.

C. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und gesamtschuldnerischer Haftung von 13.500 TDM, davon 7.000 TDM zugunsten verbundener Unternehmen und 6.500 TDM zugunsten von konzernfremden Unternehmen.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen vornehmlich die Konzernumlagen an verbundene Unternehmen, davon 120.000,00 DM an ein ausländisches verbundenes Unternehmen.

2. Sonstige Erträge

Die Erträge betreffen im wesentlichen Kostenweiterbelastungen an verbundene Unternehmen, den Ertrag aus einem im Zusammenhang mit einem asset deal geschlossenen Vergleich sowie aus der Nutzungsüberlassung eines Firmenwertes.

3. Erträge aus Gewinn- und Teilgewinnabführungsverträgen

Der Ausweis betrifft den für 2001 abzuführenden Gewinn eines verbundenen Unternehmens.

4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In dem Posten sind keine Zinsen aus verbundenen Unternehmen enthalten.

5. Außerordentliche Erträge

Die Position beinhaltet Forderungsverzichte der Banken.

6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Aufgrund der geringeren Werthaltigkeit wurden im Geschäftsjahr die Anteile an einer Tochtergesellschaft um 2.145.708,00 DM abgeschrieben. Die bereits in 2000 auf den niedrigen beizulegenden Wert von 1,00 DM abgeschriebenen Anteile an der Deutsche Armaturen AG wurden aufgrund der Einziehung der Aktien komplett ausgebucht.

7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In dem Posten sind Zinsen an verbundene Unternehmen von 17.047,22 DM enthalten.

E. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr außer dem Vorstand keine weiteren Mitarbeiter. Die Geschäftsführung wird vom Vorstand wahrgenommen.

Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen für den Konzernabschluss. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger bekanntgegeben und zum Handelsregister Remscheid unter der Nummer HRB 1927 eingereicht.



F. Organe der Gesellschaft

Der Vorstand setzt sich folgendermaßen zusammen:

- **Herr Jürgen Schafstein**
Vorstandssprecher
Vorstand der Deutsche Armaturen AG,
Remscheid
- **Herr Bernd Schafstein**
Remscheid
- **Herr Frank Schafstein**
Mitglied des Aufsichtsrates der Deutsche Armaturen AG,
Remscheid

Der Aufsichtsrat setzt sich folgendermaßen zusammen:

- 1. Herr Reinhard C. Mannesmann**
Vorsitzender
Kaufmann
- 2. Herr Michael Nagel**
Stellvertretender Vorsitzender
Kaufmann
- 3. Frau Nicole Coen**
Bankkauffrau
Mitglied des Aufsichtsrates der Deutsche Armaturen AG,
Remscheid

- 4. Herr Günter Wichterich** (bis 27.09.2001)
Kaufmann
- 5. Herr Dr. Stefan Siepelt** (bis 27.09.2001)
Rechtsanwalt
Vorsitzender des Aufsichtsrates der WKM Terrain- und
Beteiligungs AG, München,
Mitglied des Aufsichtsrates der Bingooo AG, Köln
- 6. Herr Günter Hasenclever** (bis 27.09.2001)
Unternehmensberater
Vorsitzender des Aufsichtsrates der Deutsche Armaturen AG,
Remscheid

Die Vorstände haben im Berichtsjahr Bezüge in Höhe von 867.100,80 DM von der Gesellschaft erhalten. Die Aufwendungen für Aufsichtsratsvergütungen betragen 81.000,00 DM.

G. Gewinnverwendung

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den ausgewiesenen Bilanzverlust des Geschäftsjahres 2001 in Höhe von 15.478.687,10 DM auf neue Rechnung vorzutragen.

Remscheid, den 18. April 2002
Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft, Vorstand


Jürgen Schafstein


Bernd Schafstein


Frank Schafstein



Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluß unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft, Remscheid, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluß und Lagebericht nach den handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluß unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlußprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlußprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluß und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfaßt die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, daß unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Dresden, den 23. Mai 2002

MORISON AUDIT AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Karl-Heinz Wolf
Wirtschaftsprüfer

Karl-Heinz Barth
Wirtschaftsprüfer



Impressum

Herausgeber Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft,
Remscheid

Text Klartext Medienbüro,
Wuppertal

Satz FIS - Fischenich InformationsSysteme,
Hückeswagen

Druck Druckhaus Arns GmbH Co. KG,
Remscheid



Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft

Lempstraße 24 · D-42859 Remscheid
Tel. (02191) 93707-0 · Fax (02191) 30084
e-mail: kontakt@bmag.de
Internet: www.bmag.de